

SiMED - Automatische Übersetzung von Beipackzetteln in Gebärdensprache

Projekt



Im Projekt soll ein **Verfahren entwickelt werden, mit dem Gebrauchsinformationen von Arzneimitteln (Beipackzettel) automatisch in Gebärdensprache übersetzt** werden können. Die Übersetzung soll als animiertes Video vorliegen. Es sind verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung denkbar. Die hochgradige Automatisierung des Übersetzungsprozesses ist deshalb möglich, weil die Beipackzettel von Arzneimittel zwar alle unterschiedlich, jedoch sehr ähnlich aufgebaut sind.



Projekt und Inhalt:
Sign Time GmbH
Schottenring 33, 1010 Wien
www.signtime.tv
Foto: Sign Time

Problemstellung



Gehörlose Personen haben einen erschwerten Zugang zu Texten im Allgemeinen, da die Schriftsprache eine Fremdsprache für sie ist. Sie denken und sprechen in Gebärdensprache, der Erwerb der Schriftsprache ist besonders schwierig für sie. **Ca. 80 Prozent der gehörlosen Personen sind funktionale Analphabeten.** Das bedeutet, dass ihr Wortschatz und ihr Sprachverständnis nicht ausreichen, um Schriftsprache sinnerfassend zu verstehen. Um barrierefrei im Sinne gehörloser Personen zu kommunizieren, ist Gebärdensprache erforderlich. Im Besonderen trifft das auch auf das Verständnis von **Gebrauchsinformationen für Arzneimittel (Beipackzettel)** zu. Diese stellen noch höhere Anforderungen an das Textverständnis als allgemeine Texte, wie z.B. Zeitungsartikel. Der Zugang zur Gebrauchsinformation von Arzneimitteln ist ein Grundrecht. Viele gehörlose Personen benötigen derzeit die Hilfe eines Übersetzers, um den Inhalt zu verstehen.



Innovationspotential

Es gibt derzeit keine praktikablen Lösungen für dieses Problem. Eine Möglichkeit bestünde darin, Beipackzettel im **Filmstudio mit menschlichen Darstellern** zu übersetzen. Dieses **Verfahren ist sehr zeitaufwändig und teuer**. Erschwerend kommt hinzu, dass Beipackzettel ein bis zweimal pro Jahr geringfügige Adaptierungen erfahren und diese in den Übersetzungen jeweils berücksichtigt werden müssten. Da man ein Video, das wie oben beschreiben produziert wird, aber nicht verändern kann, müsste es gänzlich neu gedreht werden.



Impact

Die Problemstellung hat **in erster Linie Auswirkungen auf gehörlosen Personen**. Die Auswirkungen bestehen in der Regel darin, dass gehörlose Personen jemanden benötigen, der Ihnen den Beipackzettel in Gebärdensprache erklärt (Gebärdensprachdolmetscher, Verwandte usw.). Dies wiederum führt häufig dazu, dass gehörlose Personen **Arzneimittel nicht sicher einnehmen** können, was zu **Gesundheitsgefährdung durch falsche Applikation oder durch reduzierte Patienten-Compliance** (kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der Therapie) führt.

Ebenfalls betroffen von dieser Problemstellung ist das **medizinische Personal**, da dieses eben gerade auf hohe Patienten-Compliance angewiesen ist. **Nicht zuletzt ist die Pharmaindustrie betroffen**, da diese per Gesetz zur Barrierefreiheit verpflichtet ist. Diese Verpflichtung lässt sich in Deutschland und Österreich aus einfachgesetzlichen Bestimmungen (Behindertengleichstellungsgesetz) ebenso ableiten wie aus Verfassungsgesetzen oder aus der UN-Behindertenrechtskonvention. Beipackzettel in schriftlicher Form sind nicht barrierefrei für Gehörlose.



Methode & Akteurseinbindung

Da das Produkt vor allem hinsichtlich Verständlichkeit und Akzeptanz durch die Zielgruppe optimiert wird, werden schon beim Design und während der verschiedenen Entwicklungsphasen **Zielgruppenpersonen (Gehörlose) und FachexpertInnen (Gebärdensprach-Linguisten, Gebärdensprach-Dolmetscher)** intensiv eingebunden werden.

Ideen werden gemeinsam mit den Akteuren entwickelt, getestet und evaluiert. Dabei müssen auf Gebärdensprache abgestimmte Prüfinstrumente und Testsituationen berücksichtigt werden.

Der Ausgang ist völlig ungewiss, es ist möglich, dass **mehrere Iterationsschleifen** erforderlich sind, bis Akzeptanz und Verständlichkeit ausreichend entwickelt sind. Erst danach werden die erforderlichen Vokabeln und Satzbausteine animiert, mit denen dann größere Mengen an Beipackzetteln übersetzt werden können.